

Together for tolerance - miteinander füreinander

- Projektinformationen für Schüler*innen



Liebe*r Schüler*in,

herzlich willkommen und vielen Dank für dein Interesse an unserem Projekt „Together for tolerance – miteinander füreinander“!

Wir werden dir nun einige Informationen zu unserem Projekt geben, damit du dich entscheiden kannst, ob du daran teilnehmen möchtest.

Das Projekt in wenigen Worten:

„Together for tolerance“ ist ein Projekt über soziale Beziehungen in der Schule. Auch wenn es dir nicht so erscheint, aber der*die Experte*in dafür bist du! Mit deinem Wissen hilfst du uns zu erfahren; wie wir gegen Vorurteile, Rassismus und Aggression vorgehen können. Im Rahmen des Projekts fragen wir dich deshalb zum Beispiel: Wie geht es dir im Alltag? Wie stark beeinflussen deine Mitschüler*innen dich und deine Meinungsbildung? Und beeinflusst du auch andere? Zum Beispiel, wie oft unterstützt du andere oder schließt sie aus, was denkst du über gesellschaftliche Themen? Durch deine Teilnahme hilfst du uns mehr darüber zu erfahren. Sie ist deshalb sehr wichtig.

1. Rahmenbedingungen – „Wer wir sind und wie wir arbeiten“

Unser Projekt wird vom Institut für Psychologie der Universität Osnabrück durchgeführt. Deine direkten Ansprechpersonen vor Ort sind Wilma Middendorf und Malin Kleuker von der Universität Osnabrück. Sie führen das Projekt in enger Zusammenarbeit mit Herrn Prof. Dr. Maarten van Zalk Herrn Dr. Maor Shani von der Universität Osnabrück durch. Die Durchführung des Projekts erfolgt voraussichtlich zwischen Februar 2023 und November 2023.

Wichtige Informationen:

Wir folgen den Vorschriften der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs). Das Projekt ist durch die ETHIKKOMMISSION der Universität Osnabrück begutachtet und für ETHISCH unbedenklich erklärt worden.



Organisationen, mit denen wir zusammenarbeiten:

Radicalization Awareness Network der Europäischen Kommission (RAN)
Landespräventionsrat Niedersachsen (LPR)
Verein Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. (VNB)

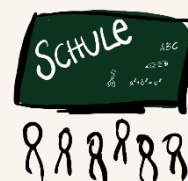
2. Ablauf des Projekts

Das folgende Vorgehen wird dir vor dem Ausfüllen des Fragebogens von einer*einem Mitarbeiter*in der Universität Osnabrück im Klassenraum einfach verständlich mithilfe von Beispielen erklärt. Deine Lehrkraft ist dabei anwesend. Du hast dann auch Zeit, uns deine Fragen zu stellen!

Das Projekt findet zwischen Februar und November 2023 an deiner Schule statt. Das Projekt besteht aus zwei Teilen: die Befragungen und die Prävention.

Die Befragungen:

Wenn du an dem Projekt teilnimmst, bitten wir dich, drei Fragebögen zu unterschiedlichen Zeitpunkten auszufüllen. Um an dem Projekt teilzunehmen, ist es wichtig, dass du bei allen drei Fragebögen mitmachst. Die Befragungen finden während der Unterrichtszeit statt. Wir beginnen das Projekt mit einer kurzen Einführung und dem Ausfüllen des ersten Fragebogens direkt im Anschluss. Das dauert insgesamt ca. 60 Minuten. Das Ausfüllen



Wenn du beim Lesen etwas nicht verstehst (zum Beispiel: Warum schreiben wir „Schüler*innen“? Wer sind die Erziehungsberechtigten? Was ist eine Prävention oder was sind Daten?), schau einmal in der Info-Box am Ende oder bei den FAQs auf unserer Website nach, vielleicht ist es dort erklärt. Die Glühbirne und die WÖRTER IN GROßBUCHSTABEN zeigen dir, wozu wir mehr erklären.



der beiden weiteren Online-Fragebögen wird jeweils ungefähr 45 Minuten dauern. Insgesamt sind das also ungefähr 2,5 Stunden. Die drei Termine zum Ausfüllen der Fragebögen werden jeweils in einem Abstand von mehreren Monaten stattfinden (Februar 2023, Juni 2023, November 2023).

Wir werden dir in den Fragebögen manchmal auch Fragen zu persönlichen Themen stellen. Zum Beispiel dazu, wie du über andere Personen denkst und dich ihnen gegenüber verhältst. Uns interessiert dabei, wie die Beziehungen in deiner Schule sind. Dazu erforschen wir sogenannte soziale Netzwerke. Das bedeutet, dass wir zum Beispiel fragen, mit wem du befreundet bist, aber auch wen du vermeidest. Wenn du mitmachst, kannst du in manchen (nicht allen!) Fragen die Namen von anderen Schüler*innen, die auch am Projekt teilnehmen und damit einverstanden sind, aus Listen auswählen. Andere Schüler*innen können dann auch deinen Namen auswählen. Aber keine Sorge! Nur du selber und wir, aber sonst niemand wissen, welche(n) Namen du aus dieser Namensliste auswählst. Du weißt auch nicht, ob andere Teilnehmer*innen deinen Namen auswählen. Deine Antworten und die Antworten deiner Mitschüler*innen sind nämlich geheim. Im Abschnitt „4. Datenschutz“ erklären wir mehr dazu.

Die Prävention:



Neben den Befragungen führen wir auch eine PRÄVENTION durch, das heißt ein Programm mit Hilfe dessen Konflikte zwischen Gruppen vorgebeugt und ein positives Schulklima gefördert werden soll. Dazu werden ein paar Schüler*innen, die an dem Projekt teilnehmen, eingeladen, an insgesamt 10 Sitzungen teilzunehmen. In diesen Sitzungen wird mit den eingeladenen

Schüler*innen darüber gesprochen, welche Probleme es an der Schule gibt und was sie gerne in der Schule verändern würden. Dann werden gemeinsam schulweite Aktionen geplant und umgesetzt. An diesen Aktionen kann die gesamte Schule teilnehmen. Die Umsetzung der Aktionen wird durch die Mitarbeiter*innen des Vereins Niedersächsischer Bildungsinitiativen e. V. und der Universität Osnabrück geleitet und unterstützt. Um an der Prävention teilnehmen zu können, fragen wir deine ERZIEHUNGSBERECHTIGTEN vorher um Erlaubnis. Das heißt, sie müssen deiner Teilnahme durch eine Unterschrift zustimmen.

3. Freiwilligkeit und Möglichkeit zum Widerspruch – Wie du mitmachen oder nicht mitmachen kannst“

Wenn du an den Befragungen teilnehmen möchtest, kannst du deine Zustimmung im Fragebogen geben (das nennt man: EINWILLIGUNGSERKLÄRUNG). Wenn du noch nicht volljährig bist, kannst an dem Projekt nur teilnehmen, wenn deine Erziehungsberechtigten deiner Teilnahme nicht widersprochen haben und du deine Zustimmung gibst.

Deine Teilnahme am Projekt ist freiwillig (sowohl an den Befragungen, als auch an der Prävention, wenn du eingeladen wirst). Du musst also nicht an dem Projekt teilnehmen, wenn du nicht möchtest. Du und deine Erziehungsberechtigten können die Teilnahme einzeln voneinander bis zum Ende des Projekts jederzeit abbrechen. Ihr müsst dabei keinen Grund angeben. Dein Name wird dann in den nächsten Fragebögen nicht mehr aufgelistet und deine Daten können gelöscht werden. Das Löschen der Daten kann nicht rückgängig gemacht werden und ist nur bis zum Ende des Projekts möglich.

Wenn du nicht teilnehmen möchtest, dann können du und deine Erziehungsberechtigten einzeln voneinander WIDERSPRUCH einlegen. Dazu benötigen wir folgende Angaben: (1) deinen Vornamen, (2) deinen Nachnamen, (3) deine Klasse und (4) die Mitteilung, dass du nicht (mehr) an dem Projekt teilnehmen möchtest. Der Widerspruch zur Teilnahme kann über mehrere Wege bei uns eingehen. Es ist dabei ausreichend, wenn der Widerspruch über *einen* Weg eingeht:

1. per **E-Mail** an „tolerance@uos.de“;
2. über ein **Online-Formular** unter „bit.ly/tolerance_widerspruch“;
3. per **Telefon** (+49 176 95452586);
4. per Post (der ausgeteilte Briefumschlag ist an die Forscher*innen adressiert und bezahlt);
5. du sagst einer*inem Mitarbeiter*in der Universität Osnabrück, dass du nicht (mehr) teilnehmen möchtest, wenn sie an deiner Schule sind, zum Beispiel an den Terminen, wenn die Fragebögen ausgefüllt werden.

Widersprüche können nicht zurückgenommen werden, selbst wenn du später mitmachen möchtest.

Die Informationsmaterialien gibt es auf verschiedenen Sprachen (Arabisch, Deutsch, Englisch, Persisch, Polnisch, Rumänisch, Russisch, Serbisch, Türkisch und Ukrainisch). Die Fragebögen sind auf Deutsch. Unsere Mitarbeiter*innen helfen dir bei Fragen gerne weiter. Wenn du keine Möglichkeit, hast den Fragebogen mit einem eigenen Handy auszufüllen, bekommst du für die Zeit des Ausfüllens ein Handy von uns geliehen.

4. Datenschutz – „Was passiert mit deinen Antworten?“

Wie werden die DATEN geheim gemacht? Die Namenslisten werden in zwei Schritten geheim gemacht: **Schritt 1:** Die Namen in den Listen werden nach dem Ausfüllen der Fragebögen durch einen ERSATZNAMEN ersetzt. Das sind vierstellige Codes aus Zahlen und Buchstaben (zum Beispiel: Momo Muster wird durch 'DK8N' ersetzt). Nur du selbst und das Forschungsteam können diesen Ersatznamen zu deinem echten Namen in der Liste zuordnen.



Warum verwenden wir Ersatznamen? Eine Verwendung von Ersatznamen ist aus drei Gründen notwendig:

1. Die drei Fragebögen einer*eines Teilnehmers*in können somit einander zugeordnet werden.
2. Du brauchst deinen individuellen Ersatznamen bei allen Terminen zur Ausfüllung des Fragebogens in der Schulklasse, um dich in den Fragebogen sicher einloggen zu können.
3. Mit den Ersatznamen werden die Netzwerkbeziehungen innerhalb der Schule erforscht (zum Beispiel können wir so erforschen, welche Teilnehmer*innen mit anderen Teilnehmer*innen befreundet sind, ohne dass die echten Namen in den Daten stehen).

Schritt 2: Nach Ende des Projekts werden alle Ersatznamen vollständig gelöscht und durch *neue*, zufällig erstellte Buchstaben-Zahlen-Codes ersetzt, das heißt ANONYMISIERUNG. Damit können die sozialen Netzwerkdaten nicht mehr mit den echten Namen der Teilnehmer*innen in Verbindung gebracht werden. Wir gehen also sicher, dass niemand mehr die Daten mit den echten Namen verbinden kann: die Daten sind also geheim. Nach Ende des Projekts, können dann auch keine individuellen Daten mehr gelöscht werden.



Wie werden die Daten verwendet? Die Daten sind allein für dieses Projekt gedacht. Im Fragebogen erhobene persönliche Angaben sowie weitere Antworten zum Fragebogen dienen ausschließlich den Zwecken dieses Projekts. Die verantwortliche Projektleitung und die weiteren beteiligten Forscher*innen versichern, dass die Daten nur so genutzt werden, wie sie in diesen Projektinformationen beschrieben werden. Die Daten und die Namenslisten aus dem Fragebogen sind nur den an dem Projekt beteiligten Forscher*innen zugänglich. Sie werden nicht an dritte Personen (zum Beispiel Lehrkräfte oder Eltern) weitergegeben. Alle Mitarbeiter*innen der Universität Osnabrück, die an dem Projekt beteiligt sind, unterliegen einer GESETZLICHEN SCHWEIGEPFLICHT.



Wo werden die Daten gespeichert? Alle digitalen Daten werden auf sicheren Orten (verschlüsselten Servern) der Universität Osnabrück mithilfe der Software „MyShare“ gespeichert und nach den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) nach Ende des Projekts für mindestens 10 Jahre aufbewahrt. Unser Projekt folgt den Anforderungen der deutschen DSGVO (Datenschutzgrundverordnung).

Werden die Daten veröffentlicht? Die anonymisierten Daten des Projekts (also die geheimen Daten; nach Schritt 2) sollen als offene Daten in einem gesicherten Datenarchiv im Internet (voraussichtlich Datenarchiv „PsychDataZPID“, siehe <https://www.zpid.de/index.php?wahl=products&uwahl=frei&uuwahl=psychdatainfo>) zur Langzeitarchivierung von Forschungsdaten zugänglich gemacht werden. Ein solches Vorgehen bedeutet, dass auch andere Forscher*innen auf die anonymisierten Daten zugreifen können, um diese gegebenenfalls neu auszuwerten und weiterführende eigene Fragestellungen zu untersuchen. Für die Veröffentlichung der Daten im Internet werden zusätzlich zur Löschung der Ersatznamen auch jegliche anderen personenbezogenen Informationen (zum Beispiel Schule, Klasse, Gruppenzugehörigkeit, Geburtsländer der Eltern, Migrationshintergrund) gelöscht. Damit folgt dieses Projekt den Empfehlungen der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGPs) zur Qualitätssicherung in der Forschung. Eventuell

werden die erhobenen Daten für Veröffentlichungen in wissenschaftlichen Zeitschriften (zum Beispiel Artikel) und zur Präsentation auf wissenschaftlichen Veranstaltungen verwendet. Dies geschieht ebenfalls in anonymisierter Form, das heißt ohne, dass die Daten einer*inem bestimmten Teilnehmer*in zugeordnet werden können.

5. Zusammenfassung

Bitte beachte die folgenden Punkte, bevor du dich dazu entscheidest, an dem Projekt teilzunehmen:

- Du kannst an dem Projekt nur teilnehmen, wenn deine Erziehungsberechtigten deiner Teilnahme nicht widersprechen und du der Teilnahme zustimmst, das heißt die sogenannte Einwilligungserklärung ausfüllst.
- In einigen Fragen geht es um persönliche Themen, wie zum Beispiel angenehme und unangenehme Beziehungen zu anderen Teilnehmer*innen. Für diese Fragen wird dir eine Liste mit den Namen der anderen Teilnehmer*innen präsentiert. Die Namen in der Liste kannst du zur Beantwortung der Fragen auswählen. Auch dein Name wird in den Listen der anderen Teilnehmer*innen aufgelistet und kann auch ausgewählt werden.
- Deine Teilnahme ist freiwillig und du kannst bis zum Ende des Projekts deine Teilnahme daran beenden. Wie das geht erklären wir unter „3. Freiwilligkeit und Möglichkeit zum Widerspruch – **Wie du mitmachen oder nicht mitmachen kannst**“
- „Dein Name wird dann in allen Listen von den nächsten Fragebögen nicht mehr aufgelistet.“
- Wenn du möchtest, dass deine Daten gelöscht werden, ist es wichtig, dass du uns vor dem Ende des Projekts Bescheid sagst. Deine Daten werden nach Ende des Projekts anonymisiert. Wir können sie dann nicht mehr mit dir in Verbindung bringen und auch nicht mehr löschen.
- Die Datensicherheit bezogen auf deine personenbezogenen Daten wird garantiert. Alle beteiligten Forscher*innen versichern, dass die Daten nur so genutzt werden, wie es hier beschrieben wird.
- Deine anonymisierten Daten werden möglicherweise in wissenschaftlichen Zeitschriften veröffentlicht. Es ist dann nicht mehr möglich die Daten mit Personen oder Namen zu verbinden.

7. Teilnahmebedingungen

- Sprache: Deutsch
- Vorliegen einer von dir selbst ausgefüllten Einwilligungserklärung

8. Weitere Fragen und Kontakt – „Wie du uns erreichen kannst“

Solltest du Fragen haben, wende dich jederzeit gerne per **E-Mail** unter „tolerance@uos.de“ oder per **Telefon** unter **+49 176 95452586** an uns. Bitte gib dabei den Namen des Projekts „*Together for tolerance*“ an. Oder du schaust auf unserer **Website** vorbei, auf der viele hilfreiche Informationen stehen: www.togetherfortolerance.de

**Wir freuen uns, wenn du Lust hast bei dem spannenden
Projekt mitzumachen!**



Wir freuen uns über deine Unterstützung!

Prof. Dr. Maarten van Zalk und das Forschungsteam
Entwicklungspsychologie – Universität Osnabrück



Warum schreiben wir „Schüler*innen“? Wir verwenden in unseren Texten das sogenannte Gender-Sternchen, weil es uns wichtig ist, alle Menschen anzusprechen und mitzunenennen, egal welches Geschlecht sie haben: Mädchen, Jungen und alle anderen Geschlechter. Hierbei wird die weibliche und männliche Form mit einem Sternchen (*) verbunden (zum Beispiel werden „Schüler und Schülerinnen“ zu „Schüler*innen“). Somit soll das zusammengesetzte Wort dafür sorgen, dass alle Menschen jeden Geschlechts mit einem Wort benannt werden können.

Was ist eine Ethikkommission und welche Vorschriften hält das Projekt ein? Die Vorschriften der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) und der Deutschen Gesellschaft für Psychologie (DGP) sollen dafür sorgen, dass Forscher*innen sich an Regeln halten und gerecht zu allen Beteiligten sind. Zur Prüfung der Einhaltung dieser Vorschriften gibt es an der Universität Osnabrück eine Gruppe von Expert*innen: die sogenannte Ethikkommission. Diese schaut sich Projekte genau an und sagt, ob diese Vorschriften eingehalten werden. Die Ethikkommission der Universität Osnabrück hat auch dieses Projekt geprüft: wir halten alle Vorschriften ein und das Projekt ist somit ethisch unbedenklich. Bei der Speicherung, Anonymisierung und Verwendung deiner Daten halten wir uns an die Vorschriften der DSGVO (Datenschutzgrundverordnung).

Wer sind die Erziehungsberechtigten? Erziehungsberechtigte sind Erwachsene, die sich um Kinder kümmern. Dazu gehören zum Beispiel Eltern, Großeltern, aber auch Pflegefamilien. Manche Kinder haben eine erziehungsberechtigte Person, manche haben zwei erziehungsberechtigte Personen.

Was ist eine Prävention? Wenn man etwas macht, damit etwas Negatives in der Zukunft nicht passiert, dann ist das eine Prävention. Unser Projekt ist auch eine Prävention, weil wir gemeinsam mit einigen Schüler*innen Strategien entwickeln, durch die alle zukünftig weniger gemein zueinander sind.

Was ist eine Einwilligungserklärung und was ist ein Widerspruch? Eine Einwilligungserklärung ist deine Zusage, dass du die Informationen verstanden hast und dass du damit einverstanden bist. Wir möchten damit sichergehen, dass du dich gut fühlst, wenn du an dem Projekt teilnimmst. Wenn es irgendetwas gibt, das du nicht gut findest, musst du die Einwilligungserklärung nicht ausfüllen. Mit einem Widerspruch kann man „nein“ sagen. Wenn man also nicht einverstanden ist und man nicht an dem Projekt teilnehmen möchte, dann kann man „nein“ sagen, das heißt widersprechen. Auch deine Erziehungsberechtigten können widersprechen, wenn sie nicht möchten, dass du an dem Projekt teilnimmst. Wenn deine Erziehungsberechtigten damit einverstanden sind, dass du am Projekt teilnimmst, dann müssen sie nichts selber ausfüllen.

Was genau ist gemeint, wenn über meine Daten gesprochen wird? In unserem Projekt stellen wir dir verschiedene Fragen. Die Antworten, die du gibst, werden zu deinen Daten. Du kannst dir das vorstellen, wie in einer Klassenliste, in der Informationen über alle Schüler*innen eingetragen sind (zum Beispiel Alter, Größe, Lieblingsfarbe). Mit den Daten können wir dann rechnen. Die Mathematik hilft uns dann dabei die Daten von allen Schüler*innen zu verstehen und verschiedene Fragen zu beantworten (zum Beispiel wie groß sind die meisten Schüler*innen der Schule? Wie viele Schüler*innen mögen die Farbe Gelb?).

Was genau sind Ersatznamen und was ist „anonymisieren“? Stell dir vor du beantwortest eine Frage und du willst nicht, dass irgendjemand weiß, was du geantwortet hast. Zum Beispiel, ist es dir peinlich, dass deine Lieblingsfarbe Gelb ist. Um zu berechnen, von wie vielen Schüler*innen die Lieblingsfarbe Gelb ist, brauchen wir nur deine ehrliche Antwort, aber nicht deinen Namen. Damit du dich wohl damit fühlst, unsere Fragen ehrlich zu beantworten, ersetzen wir deinen echten Namen durch einen Ersatznamen (zum Beispiel ~~Mama~~ Muster = DK8N). Das passiert automatisch und hat den Zweck, dass deine Antworten geheim sind. Später wird dann auch dieser Ersatzname gelöscht und durch einen neuen Code ersetzt, sodass es Niemandem mehr möglich ist, herauszufinden, was du geantwortet hast. Das nennt man Anonymisierung.

Was ist eine gesetzliche Schweigepflicht? Selbst wenn wir es wollten oder könnten, dürften wir deine Daten und Informationen nicht mit anderen teilen oder Anderen erzählen, was du geantwortet hast. Es gibt ein Gesetz, das uns das verbietet. Wir sind also zum Schweigen verpflichtet.

Werden meine Antworten bewertet? Nein. Die Fragebögen sind keine Tests. Wir interessieren uns für deine ehrliche Antwort. Es gibt also keine richtigen oder falschen Antworten. Wir stellen sicher, dass alle deine Antworten geheim sind und bleiben.